



Newsletter SternenTiere August 2021

3.8.



Corina von Help Labus ist wieder unterwegs um Frau Draguta, einer älteren Frau mit vielen Hunden, Hundefutter abzugeben. Die Hunde sehen gesund aus, alle haben wir letztes Jahr kastriert und wir helfen weiter mit dem Futter.

5.8.



Eine neue, schöne Praxis entsteht in einer an Targu Bujor angrenzenden Gemeinde. Die Tierärztin Alis Radu erweitert ihr Angebot. Deutlich sichtbar auf den Fenstern, ermutigt sie zur Kastration der Tiere und weist mit unserem Logo auf unser Engagement vor Ort hin. Nach drei Jahren Zusammenarbeit wächst ihre Zuversicht, dass immer mehr Tiere kastriert werden und mehr Tiermedizin auf dem Land nötig ist. Ein grosser und mutiger Schritt für sie und für uns ein Erfolg, der ein bisschen stolz macht!

5.8.

Unsere liebe **Speranta** ist gestorben. Mehr tot als lebendig als wir sie vor 6 Jahren aus Braila gerettet haben, hat sie nie gelernt, Menschen zu vertrauen. Verängstigt und verstört, hat sie sich bis am Schluss vor Menschen versteckt. Zwei Jahre durfte sie im Sanctuary geniessen, wo sie sich unsichtbar gemacht hat und in sicherer Distanz vor Menschen, in Ruhe und Abgeschlossenheit gelebt hat. Adieu, liebe Speranta!



6.8.

Hunderte von Plüschtis, von Nadine in mehreren grossen Paketen eng zusammengepackt, fahren nach Rumänien. Vielen Dank an die vielen Unterstützer die sie über Monate hinweg in unserem Flohmarkt gekauft haben, um sie den kranken und verletzten Kindern in den Spitälern in Bukarest zu verschenken.



9.8.

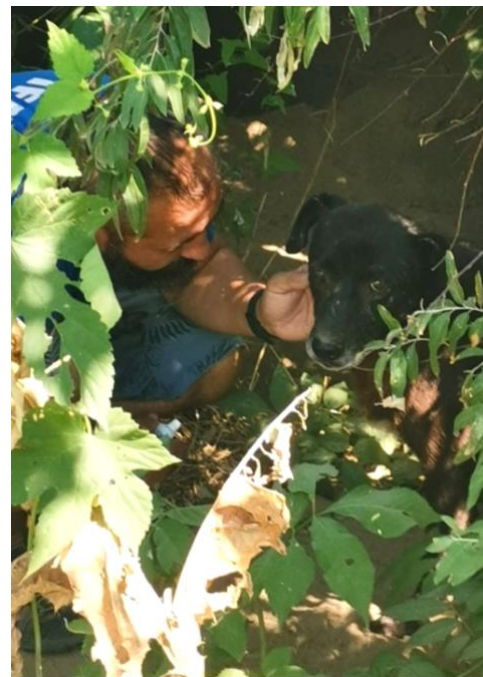


Teamarbeit bewirkt auch bei Hunden viel. **Kiwi** und **Marlo** haben sich zusammen ein Loch durch den Zaun erarbeitet und sind ins Nachbargehege auf Erkundungstour gegangen. Zum Glück ohne von den ansässigen Hunden angegriffen zu werden. Die Sicherheit der Hunde ist die oberste Priorität und der Zaun wird gesichert.

11.8.

Die Sanctuary-Hunde zu entwurmen oder medizinisch zu versorgen...eine sehr knifflige Aufgabe, die viel Geschick verlangt. Der Einzige, der sich bereitwillig anfassen lässt, ist **Max**. Er wurde positiv auf Herzwürmer getestet und muss deshalb mehrere Monate lang regelmässig Tabletten einnehmen.

Ana und Ion benutzen jeden Trick in ihrer umfangreichen Kiste, um den Hunden die Entwurmungstabletten zu verabreichen oder Pipetten gegen Parasiten aufzutragen. Nach dem nassen Sommeranfang werden viele Hunde von Zecken geplagt.



Auch im Shelter hält sich die Begeisterung für die nötigen Massnahmen gegen Parasiten in Grenzen.

Muss das jetzt wirklich sein...??



14. 8.

Den langen Weg zu Frau Ioana nehmen Ana und Corina gerne auf sich. Es wird immer schwieriger für Frau Ioana ihre Tiere zu versorgen. Nicht nur ihre Hunde, sondern auch welche die in dieser verlassenen Gegend ausgesetzt worden sind, brauchen regelmässig Futter. Ihr hartes Leben berührt unsere Herzen und wir hoffen, dass sie noch lange gesund bleibt. Futter für ihre Tiere gespendet zu bekommen, bedeutet eine grosse Sorge weniger in ihrem sehr harten Alltag.



Auf einer Fahrt aufs Land begegnet man immer ausgesetzten Hunden. Als Ana und Corina an einer verlassenen Raststätte vorbeifuhren, haben sie im Augenwinkel Bewegungen wahrgenommen. Vier kleine Hunde. Drei Welpen, einer davon bereits angefahren und ein kleiner Rüde mit einem entstellten, blutigen Ohr voller Maden, warteten sicher seit Tagen auf Erlösung in Form von Rettung oder vom Tod. Die Rettung kam zum Glück zuerst und so kamen sie mit Corina und Ana mit.



Angekommen im Shelter, wird das Ohr des kleinen Buben, von seiner Patin **Remy** genannt, sofort vollständig von unzähligen Maden befreit und die Filzplatten werden rausgeschnitten. Nach einem Bad kann seine Haut endlich wieder atmen und die vielen Parasiten sind eliminiert. Mit Hilfe von Antibiotika wird seine Verletzung vollständig heilen.



Das gleiche hoffen wir auch für den kleinen schwarzen Welpen **Bebe**, dessen Verletzungen viel ernster sind. Nach einem Besuch zum Röntgen in der Tierklinik erfahren wir, dass er einen Doppelbruch vorne rechts und ein Bruch hinten links erlitten hat. Dazu noch einen Beckenbruch. Viel Schmerz, den der kleine Bebe aushalten muss. Zum

Glück nicht sehr lang, weil die Knochen in seinem jungen Alter sehr schnell zusammenwachsen.

Für die zwei Mädchen, die zum Glück unverletzt sind, hat Ana ein Gehege im Sanctuary improvisiert. Unser Shelter ist komplett voll, auch in der Quarantäne wohnen dauerhaft acht Hunde und Katzen. Um zu verhindern, dass die Kleinen scheu bleiben, weil sie mit anderen Hunden oder zu Menschen keinen Kontakt haben, verbringt Ana jeden Tag Zeit in ihrem Gehege, bis sie in den Shelter werden umziehen können.



19.8.

Ein Lächeln auf die Gesichter schwerverletzter Kinder zu zaubern, das ist eine schwierige Aufgabe. Und die gelingt dem lieben Clown, als er unsere Plüschis im Spital für Verbrennungen in Bukarest verteilt. Diese Kinder haben einen langen Leidensweg hinter sich. Verbrennungen werden in Rumänien immer noch mit sehr rudimentären Mitteln behandelt und für die furchtbaren Schmerzen, die leider dazu gehören, gibt es kaum wirksame Medikamente.

Es gibt nicht viel was man in Anbetracht dieser Bilder schreiben kann. Wir sind sehr dankbar, dass wir, gesunde Menschen in einem reichen Land, diesen Kindern mit einem kleinen Geschenk gute Besserung wünschen können.



20.8.

40 Hütten wurden mit dem gespendeten Geld nach dem starken Unwetter in Auftrag gegeben. In kurzer Zeit fertiggestellt, werden sie im Help Labus Shelter, wo die Schäden sehr gross waren, eingesetzt. Gekostet haben sie 3600 Euro. Das sind bessere Lebensbedingungen für Hunderte, zum Teil sehr alte und gebrechliche Hunde.



25.8.

Remy und **Bebe** werden weiterhin im Shelter gepflegt. Bebes Brüche heilen und auch Remy's furchtbare Wunde am Ohr geht langsam zu.



27.8.



Vier Hunde fahren in die Schweiz. **Mia**, die auf einem Feld neben ihren zwei toten Welpen gefunden worden ist, **Falco** und **Vicky**, gerettet aus der Müllgrube eines Klosters und **Pini**, genannt nach der Tierschützerin Pinica, die sie in Targu Bujor gefunden und aufgenommen hat.



Zum ersten Mal seit dem Beginn unseres Einsatzes in Rumänien vor acht Jahren sind auch **vier junge Katzen** dabei. Von Ion und Ana von klein auf aufgezogen, dürfen sie auch ins Glück mitfahren. Danke, liebe Magda!





Für den Monat August haben wir in Deutschland wieder 8 Tonnen hochwertiges Hundefutter gekauft. Damit füttern wir die Hunde von Help Labus und unterstützen monatlich Tiere von Tierschützern in und um Galati, welche ihre Hunde sonst nicht richtig versorgen können. Mit dem Transport gingen Paletten Sachspenden mit, bestehend aus Futter, Decken, Bettchen, Spielzeuge, Hundepools und vieles mehr. Die Kosten für das Futter betragen 2'554 EUR und der Transport mit der Spedition für Futter und Sachspenden 1'368 EUR = Total 3'922 EUR = 4'213 CHF. Viele Sachspenden kamen von der lieben Monika aus Deutschland und dem Förderverein Tiernothilfe Siebenbürgen. Die Spenden wurden mit grossem Aufwand von lieben Helfern der Tiernothilfe Siebenbürgen auf Paletten gepackt, dafür bedanken wir uns ganz herzlich und natürlich auch bei den lieben Spendern.



Bei uns helfen alle mit. Beim Bewachen der Sachspenden oder beim Reinigen der Futternäpfe.



Wir kastrieren seit drei Jahren intensiv in und um die Stadt Galati. Es gibt auch andere Organisationen die aktiv mithelfen, die Anzahl Strassenhunde zu reduzieren. Die Resultate werden langsam sichtbar. Wobei weniger Hunde auf der Strasse leider gleichzeitig mehr Katzen bedeutet, Katzen die ohne Futterkonkurrenz sich frei bewegen können. Eine Katzenflut wie in diesem Jahr gab es in Galati noch nie. Ana und Ion haben in den letzten Wochen fünfzehn bedürftige Katzen aufnehmen müssen. Aus diesem Grund werden wir auch im Shelter einen Bereich für Katzen aufbauen und zusammen mit dem Verein Tierbotschafter mehr gratis Kastrationen für die Bevölkerung anbieten.



...wie zum Beispiel für diese Frau, deren Rente 200 CHF pro Monat beträgt. Sie konnte kostenlos ihre zwei Kater kastrieren. Sie hatte kurz davor noch eine dritte, behinderte Katze aufgenommen.

Kastriert wird weiterhin auch in Städten Galati und Targu Bujor und in den kleineren Gemeinden Beresti, Slobozia Conachi, Cuza Voda und Schela.



Wir geniessen unser Zuhause: **Oana**, die Geschwister **Duna**, **Fluffy** und **City**, **Lia**, **Emilia** und **Bruno**.

